

Auch wenn Corona nicht mehr so sehr im Focus steht, loslassen davon geht offensichtlich noch nicht. Außerdem kam in diesem Jahr der Krieg in der Ukraine dazu, sodass wir eine neue Baustelle bekamen, wo wir einfach helfen mussten, aber dazu später.

Die Kinder und Jugendlichen im **Erich Kästner Kinderdorf** sind natürlich eine Dauerbaustelle, weil jedes Jahr neue Kinder hinzukommen, während die älteren ausscheiden. Das „Eintauchen“ im Kinderdorf ist der schwierige Anfang, denn jedes, meist zwischen drei und sieben Jahre alte Kind kommt mit einem ungeheuren Schicksals-Rucksack an. Der Ausstieg hingegen ist immer wieder mit den gleichen Problemen ausgestattet. Problemen, die häufig nur mit Geld für Dinge wie Führerschein, Weiterbildung, eigener Bude zu regeln sind, doch wir schaffen das. Diese Starthilfe öffnet gewöhnlich einen wichtigen Abschnitt im Leben dieser durch Trauma immer noch schwer gezeichneten Jugendlichen. Denn Trauma ist nicht heilbar.

In **Indien**, wo wir Ihnen im letzten Jahresbericht über die unglaubliche Erfolgsgeschichte unserer Schulen berichtet haben, - die größte unterrichtet zwischenzeitlich mehr als 1.300 Kinder und Jugendliche -, konnten wir durch die Hilfe der Firma Minges ein weiteres „**Minges House**“



für Mädchen fertigstellen. Sie gehen dort in das College, welches aus der Schule entstanden ist, die wir vor etwa 20 Jahren mit Plätzen für 60 Kinder begonnen hatten, zuerst gebaut aus Bambus.



Einige hundert Kilometer weiter setzen wir in 2022 fort, was wir mit der Finanzierung von Schulen erreichen wollen: **Bildung**. Weit abseits von größeren Orten starten wir mit den Franziskanern eine neue Mission, und was das wichtigste dabei ist, einer Grundschule für etwa 300 Kinder. Anders als damals aber fest gebaut, nicht mehr aus Bambus, was die jährlichen Regengüsse und Stürme selten länger als

zwei drei Jahre überstanden hat. **Sternstunden**, die Spendensammelorganisation des Bayerischen Rundfunks, die uns schon oft geholfen hat, konnten wir auch für dieses Projekt gewinnen und unterstützen uns mit gut 75 % der Kosten; Rest Brot und Bücher.

Afrika ist kein Fass ohne Boden. Afrika ist leider immer noch Sorgenkind Nummer eins. In **Tansania** bleiben wir weiter engagiert. In **Benin** helfen wir seit Jahren, zusammen mit dem Verein, Stern der Hoffnung, wo sonst kaum jemand hinkommt. Von uns finanzierte Helfer fahren mit ihren Mopeds aufs Land, bringen Kindern und Erwachsenen die bitter benötigte Medizin, vorwiegend gegen AIDS, da diese Kranken, häufig aus ihren Unterkünften mit ihren Kindern verbannt, es sich einfach nicht leisten können, zu einem Arzt in die Stadt zu kommen, oder in ein Krankenhaus. Diese Arbeit hat sich bewährt und wird fortgesetzt, genau wie die

Hilfe für die taubstummen Kinder, die wir mit einer **Unterkunft und angeschlossener Schule** häufig vor einem Schicksal bewahren konnten, dem Organhandel. Organhandel geschieht in Westafrika leider immer noch, gerade bei Kindern und Jugendlichen, die nicht sprechen können, und nicht für Prostitution oder Sklaverei in Frage kommen.



Wie eingangs erwähnt, hat der Krieg in der **Ukraine** uns überrascht und verpflichtet. Begonnen haben wir damit, Spielplätze für Kinder und Unterkünfte für Kinder im Westen der Ukraine zu unterstützen, wo Familien aus dem Osten der Ukraine, die nicht ins Ausland gehen können oder wollen, eine Bleibe gefunden haben. Durch die Hilfe zweier wertvoller Unterstützer von Brot und Bücher, **Firma Florapharm, Teegroßhandel, Scheßlitz, Kaffee Minges, Breitengüßbach**, ist gerade auch eine große Menge an Tee und Kaffee in die Ukraine gegangen, denn die kalte Jahreszeit beginnt.

Das Flüchtlingsproblem auf **Lesbos** ist zwischenzeitlich nicht geringer, sondern durch die volle Konzentration auf die Flüchtlinge aus der Ukraine nur noch schwieriger geworden, weil viele Menschen nicht für zwei gleichartige Aufgaben spenden können. Wir schaffen aktuell noch diesen Spagat und danken für jede Unterstützung.



Dann gab es im Frühjahr eine große, völlig andere Unterstützung unserer Arbeit für benachteiligte Kinder. Der Bundespräsident zeichnete den Ersten Vorstand mit dem Bundesverdienstkreuz aus, für die geleistete Arbeit von Brot und Bücher. Natürlich eine große Ehre aber wichtiger noch eine Bestätigung dafür, dass die Art unsere Lösungen von Hilfe für junge Menschen positiv auch in Berlin aufgefallen ist. Unterstützung, die wir an so vielen Baustellen weltweit zwischenzeitlich leisten, und

mit der Hilfe unserer Spender erfreulicherweise immer häufiger umsetzen können. Ein Teil der Symbolik dieses Ordens gehört somit auch allen Helfern und Unterstützern unseres Vereins. **DANKE.**

Was in den letzten 30 Jahren galt, hat weiterhin Bestand. Mitglieder unseres Vereins tragen jede anfallenden Kosten privat. So gelangt jeder Cent in die Projekte. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin, helfen Sie den Kindern und Jugendlichen, deren Chancen sonst unbeschreiblich gering sind, **denn helfen ist immer noch die leichteste Möglichkeit von: Verantwortung zu zeigen. Danke.**

**Sparkasse Bamberg, IBAN DE 78 7705 0000 0570 1835 82**

PS: Im Namen aller Mädchen und Jungen, ihrer Eltern, ihrer Lebensgemeinschaften in Deutschland, Afrika und Indien, denen wir durch Euer Engagement helfen konnten, immer wieder helfen können, ein von Herzen kommandes Vergelt's Gott.



Dr. Tanja Kinkel